

werbe in B unbeweglich gemacht / und das eine latus BC nach H das andere BK aber nach N gerichtet / das dritte CK läßt man perpendiculariter hangen / und gibt achtung / was sich vor eine Zahl an diesem auff dem latere CK abschneidet / befindet sich CT 73 Theil / weil nun derselben theile eins vier zahl machet / so ist die ganze Tieffe HN, 292 Zoll oder 24 Schue 4 Zoll.

Die Tieffe deß andern Brunnens / mit B gezeichnet / abzumessen / kan nicht also auff einem Stande verrichtet werden / weil in demselben die Zangen oben enger als unten die weite deß Brunnens ist / derowegen wird solches auff zweyen Ständen verrichtet / nach dem folgenden Exempel auff zweyen Ständen / dahin dann dieses gezogen wird.

Das dritte Capitel zu der dritten Figur.

Wie die Weite von einem angenommenem Stande zu einem andern Dinge / welches mit dem Gesicht erreicht werden kan / abzumessen sene.

In vorgehenden zweyen Exempeln ist kürzlich gezeigt worden / wie die Höhe und Tieffe mit diesem Instrument abzumessen sey / welches auff einem Stand verrichtet worden / in diesem aber eine für gegebene weite abzumessen / muß auf zweyen Ständen geschehen / dann in vorgehenden zweyen Exempeln ist erstlich die Höhe und Tieffe perpendicularisch auff oder unter sich gewesen / deßgleichen hat man auch zu diesem perpendicular Höhen und Tieffen unverbindert gehen und messen können / diese zwey Vortheil aber seynd diß Ortes benommen / müssen derowegen zweyen Stände angenommen werden / seyen in diesem A und E, das Ort aber dahin gemessen werden soll / sey im N. So wird erstlich die Distantz der zweyen Stände als A E ganz fleissig abgemessen / und auff die Zahl welche gefunden worden / wird der Knopff des Instruments, daran das dritte oder längste latus bevestigt / gerückt / wann dasselbe geschehen / so wird das Instrument, auff den ersten

B 2

Stand